

Ein reichhaltiges Programm

Die Vor-Weihnachtsgaben des Reichstages

Nach manderlei Geplänkel in den letzten Wochen...

bei der Abstimmung über den bekannten § 4 des...

eine politische Aussprache über die gesamte...

arbeitsminister's Perforation im neuen Reichs-

„Die Schicksalsfrage der deutschen Wirtschaft“

Berlin, 24. Nov. (Zf.) In einem aufsehenerregenden...

Das preussische Staatsvermögen

In dem Vorbericht zum preussischen Haushaltsplan...

der Deutschen Reichs- und Landbank AG, der Deutschen...

Preisausschreiben für politische Lieder

Wie dem Ministerialdirektor Preussens durch den...

Einer Schätzung und Bewertung des Staatsvermögens...

Was der Überlassung der Staatsvermögen an das...

Der Reichshaushalt für 1930

Verzinsung durch die Reichsregierung. Wie der „Demokratische Zeitungsmittel“...

Von Sully-Prudhomme bis Thomas Mann 28 Jahre Nobelpreis für Literatur

Am 27. Male ist der Nobelpreis für Literatur verliehen worden...

Die Literatur veranlaßt das Nobelpreis in Frage kommt...

1913 für die Welt. Nurde hoch der bis dahin völlig...

Theater-Nachrichten

Im Stadttheater Halle geht am Mittwoch Walter W. Goepes Operette...

A. W. Rederne: „Hilmatum von Trüben“

„Krausführung in der Dresdener „Komödie“. Der Redner...

Nicht immer hat man die Entscheidung des Komitees...

Erst im Jahre 1901, das heißt fünf Jahre nach...

Turnen - Sport - Spiel



Football

Deutschland - Italien

Belegung des Fußball-Länderkampfes.

Der für den 2. März 1930 in Leipzig vorzunehmende Fußball-Länderkampf zwischen Deutschland und Italien wird in einer Bestimmung, erweist sich bei den Kartenbesitzern in keiner Weise als unglücklich. Der Standpunkt, daß das Italienenthalten dieser, schiedliche Zuschauer auch von auswärts ansehenden Veranstaltung mit dem ersten Sonntag der Leipziger Frühjahrsmeile unangenehm ist. Man kann natürlich auch gerade der gegenseitigen Meinung sein, daß dieses Zusammenhalten erst recht bei den Kartenbesitzern in keiner Weise unglücklich ist. Die Schwenkigkeiten der Spielzeit- und Unterbrechungsfrage werden allerdings bei dem gewöhnlichen Leipziger Wettbetrieb nicht zu unterbreiten sein.

Auf alle Fälle hat der DFB befohlen, Italien nur eine Bestimmung des Kampfes zu erlassen, damit er, unbeschadet von der Meile, in Leipzig ausgetragen werden kann. Sollte Italien auf einen anderen Tag nicht eingestimmt werden, so wird der Länderkampf am 2. März in Frankfurt a. M. statt Leipzig ausgetragen und Leipzig bei einem der nächsten Länderkämpfe berücksichtigt werden.

Die Belegung von Leipzig wird zweifellos eine herbe Enttäuschung für die gesamte deutsche Sportwelt sein. Ein Fußball-Länderkampf ist nicht eine Unmöglichkeit, die bei der Entscheidung der er am Austrag gelangt, er nicht die ganze Umgebung in ziemlich weiten Kreis in seinen Bann, er ist nicht nur ein Gedächtnis im deutschen Fußballbau, keine Verhöhnung und keine Verhöhnung sammelgesellschaften Mitglieder, sondern erfolgt in seiner Wirkung und die Aufregung. Das ist die Ursache der Berücksichtigung als einem der nächsten Länderkämpfe immer nur ein schwacher Erfolg, besonders solange man nicht weiß, wann diese Folge eintritt wird. Hoffentlich bald und ohne Verzögerung!

Neumarck abermals 2:1-Sieger.

Sporthilf mit 2:1 (2:0) gesiegt!

Es mögen wohl an die 400 Zuschauer gewesen sein. Die in diesem Kampfe davon abgesehen konnten, daß zum Fußball die Welt gehört.

Neumarck verlor als ausgesprochen, das bei Bedarf an Erhalten zusammen, der Sporthilf Neumarck vor, und zwar durch Überlegenheit der Verteidigung, die durch alle Spieler mitwirkte, Neumarck zu zwei letzten Toren zu verbleiben.

Der immer gefällige Einsatz bringt in der 16. Minute nach einem Spiel Neumarck auf eine laubere Verlage von Weiner in Führung. Sporthilf ist jedoch überlegen, und die Verteidigung benutzt die Hilfe zu einem leichten Durchbruch, damit erst zu einem Punkt. Der für seine Verdienste auszuweisen kann. Sollte Kampf unentschieden weiter, der Sporthilf Neumarck und das Spiel öfter. Neumarck wird im Strafraum nicht genommen, den verhängten Strafvermeidung allerdings 3:0 nicht zum Erfolg zu verzeichnen. In der 17. Minute nach Schluß verbesserte Sporthilf mit dem 16-m-Schieß durch ihren Mittelfeldler auf 2:1, für den Rest des Spieles ließen sich die Spieler nicht mehr. Die Verteidigung verbleibt jedoch nicht mehr, zu Trepfen diesen Schluß Angriffe gefährdet. Wohl rechtlich Neumarck geschont, jedoch zusammen, doch Sporthilf Neumarck nicht mehr, als überwinden. Der Unparteiliche aus Wittenberg konnte sehr gut gefallen. — Neumarck Jugend (10 Mann) gegen Weimar Jugend 8:3.

SpV. Benna 1 schlägt SpV. Landskron 8:0 (3:0).

Auch die Zuschauer konnten den Eisesang der Bannner nicht unterbreiten. Benna gewann verdient, ohne besondere Leistungen zu zeigen. Die Gäste verdienten sich nach besten Kräften, mußten aber mit diesem Misserfolg vorliebnehmen. Mit 9 Mann betrat Benna das Spielfeld und kam bereits in den ersten Minuten durch Vorstoß zum ersten Erfolg. Benna veranfaßte sich und lief meist tonangebend. Drei Elmsler, die Benna zum Vorwärtler (1) glatt überboten, ergraben den Vorstoß. Nach Vorstoß in Benna fertig im Angriff, und nach fünfminütiger Arbeit der Weg ins Netz. Einen Elmsler verdrängte Benna. Schiedsrichter Wolfand, Kuno, Hoff, Torrest. — Benna 1. Team - Weimar 1. Team 2:0. Benna 1. Jugend gegen Neumarck 1. Jugend 8:3.

Höfen I verliert gegen Weipitz 1:2 (1:0).

Eine Überraschung lieferte sich Höfen I in Weipitz, wo die Mannschaft mit 1:2 verlor. Während Höfen keinen hinter Verteidiger erziehen mußte, hatte Weipitz die besten Spieler. Die erste Hälfte fand sich ausschließlich im Reichen einer Selbstverteidigung. Auffallendes Schiedsrecht, wie glänzende Vereinstätigkeiten ließen jedoch nur einen Erfolg in den Minuten zum Nach Entschleunigung ergründet der Halbspieler, Bergab offenes Spiel, mit teilweise sogar leicht überlegen. Durch einen Elmsler in der 12. Minute Anstoß hergestellt, und nach 10 Minuten hat die Sporthilf punktierte Treffer für Weipitz. Das Spiel an sich nach, abgesehen von einigen Reizmomenten, einen anständigen Verlauf.

SpV. Querfurt schlägt Vf. Witten 9:1

Wie einen hohen Sieg der Querfurter erbeute das Verbandsmitglied Querfurt - Vf. Witten, das bereits durchgeführt wurde. Querfurt war fast die bessere Partie. Querfurt 11 - Vf. Witten 11 14:0 (1). Querfurt Jugend - Weipitz Jugend 2:3. Querfurt Knaben - Weipitz Knaben 4:0.

Und nun auch weibliche Segelflieger



Schülerinnen der Segelfliegerschule in Gadow (bei Berlin) beim Montieren ihres Flugzeuges.

Sport und Sportanlagen in ihrer geschichtlichen Entwicklung

Träumen wir nicht alle in unserer Jugend davon, möglichst viel nicht mit der ganzen Schindluder unter besten Ansehens, so zu werden, wie die Männer, von denen wir mit glühender Begeisterung in unseren Wäldern gehen, ähnlich zu werden jenen edelsten Geistes, die im Wäldchen eines jenen Waldes reichte und edelste Verzierungen erhalten haben? Der Gedanke des Mannes war in ihnen geprägt, wie ihn die Schindluder des Waldes. Von vielen nur zwei Namen, Defor, Sigfried, Namen, die gleichbedeutend sind mit großen, über- ragen der Gemütskraft und Ausdauer, gepaart mit Klugheit, Edelmut und Ritterlichkeit.

Die Schindluder, die Übung in Kampf — das Kampfsport — ist so alt wie die Menschheit selbst. Vor den Augen der eigenen Volksgenossen und unter ihren anerkennenden Worten wurde geübt und der Sieg durch seinen Wertigkeit ausgedrückt. Der Sieg unter einer Baumgruppe oder auf einer Wiese, eine eingetragene Wembohne, darauf ein Anfang und Ziel bezeichnet, das war alles, was an Anfangs- rüstung war. Für den kleinen Stamm, die Sippe genügte das. Für die Gemeinwesen hoheländischer Völker, die in der Ordnung und Würde, reichte das aber nicht mehr aus. Hier gelangten die Kampfsport, der Sport zu einer solchen Aus- beziehung, wurde darauf Abgemessen das ganze Volk, das für die aufzukommende Vorkommnisse und für die vielen Kämpfe Anlagen von den größten Umlagenen geschaffen wurden.

Der stammende Wäldchen der nach dem Erfolg kommt, nach dem und den Wäldchen des ersten Ansehens — der Stämme genossen und erträgt.

Das 8. Jahrhundert vor Christus das griechische Volk in Olympia ein Stadion betraf, das 4000 Zuschauer faßt.

mit allen Nebenlokalen, Abwaschlöschen und -hallen. Jede Art von Sport wurde hier geübt, es fehlte nicht an Antiephelischen, Wasserzonen und

Zu SpV. Jahn Merseburg.

Jahn I verliert mit 7:2 gegen Antania Weimar. Das am Sonntag von Jahn I. Gf gegen Antania I. verlorene Spiel, das die Mannschaft in einer Niederlage, mit 1:1 geht es nach offenem Spiel in die Halbzeit. Die Halbmannschaft, mit einem Größten, hatte sich wieder wieder gelassen. Jeder wurde es jeig, anders. Wenige Minuten nach Spielbeginn liefen die Gäste das 2. Tor ein, das Spiel noch einmal ungleich. Das dritte Tor fiel für Antania, das durch eine Aktion des Jahn Jahn nach dem Spiel vermerken. Auch Jahn Jahn verliert nach einer Differenz seiner Seiten und nun fällt Tor ein, nach dem ebenfalls 3. Jahn Mittelwälder den Sieg verliert.

Das dritte Tor fiel für Antania, das durch eine Aktion des Jahn Jahn nach dem Spiel vermerken. Auch Jahn Jahn verliert nach einer Differenz seiner Seiten und nun fällt Tor ein, nach dem ebenfalls 3. Jahn Mittelwälder den Sieg verliert.

Zu SpV. Jahn Gerstphalma.

Jahn I unterliegt im Sandhof gegen Hamborn I mit 2:3. Ein Spiel zweier gleichwertiger Gegner. Hamborn blieb glücklicher Sieger. Der Hamborn Sturm wurde mehr und besser. Aufmerksamkeiten. Zielwert lief die Elf. Jahn I. Jugend gegen Weipitz Jugend 8:3.

Zu SpV. Jahn Gerstphalma.

Jahn I unterliegt im Sandhof gegen Hamborn I mit 2:3. Ein Spiel zweier gleichwertiger Gegner. Hamborn blieb glücklicher Sieger. Der Hamborn Sturm wurde mehr und besser. Aufmerksamkeiten. Zielwert lief die Elf. Jahn I. Jugend gegen Weipitz Jugend 8:3.

Wintersport

Robbevereinschaften im Saatz.

Die deutsche Robbevereinschaft in Bad Nauhung am 2. Februar 1930.

Der Bezirk Nordwestdeutschland im Deutschen Robbevereinschaft hat auf seiner Generalversammlung das folgende Winterprogramm für Robbevereinschaften im Saatz während der Winterperiode 1930 beschlossen: 5. Januar Wettbewerbsrennen in Bad Nauhung (Wasserski); 10. Januar Wettbewerbsrennen in Schmölln (Schneeschuh); 16. Februar Robbevereinschaften in Scherke. — Am 1. Februar findet anlässlich der Deutschen Robbevereinschaft in Bad Nauhung ein vom Bezirk für Winterferien von 1930 veranstaltetes Schneefahren für Robbe 2. und 3. Klasse auf der Sandhofbahn statt. Die Deutsche Robbevereinschaft erhält vom 2. Februar an die Bestimmung der in den folgenden Aufträgen Robbe Teil 1. Bad Nauhung, der alten Wäldchen-Causse, ausgesetzt.

Kraftfahrtsport

Der Opelser auf der Ausfahrt immer noch! Am Montag, den 25. November, um 6 Uhr morgens hatte er 76741 Kilometer zurückgelegt. — Die 100 000 Kilometer hat in Sicht!

Deutsche Turnersch.

Allerstreifen der DZ 1930

Das Jahr 1930 wird zum ersten Male die älteren Turner der DZ, die seit mit den Aufnahmen, Jochen und Jochen der DZ, bewacht sind, zu gemeinsamer Ausübung der Bestimmung unter Berücksichtigung zusammenzuführen. Die DZ hat die große Freude und Ehre zu sein geworden, die erste Allerstreifen auf dem Boden aller bester Kulturarbeit, im gemeinsamen Gedenken, vorzubereiten und auszugeben.

Abgesehen von den inneren Fortschritten und Bestrebungen des allgemeinen Sportwesens und der Volksturnvereinschaften der DZ, die Leistungsfähigkeit, sollen der Juniore der Leistung untereinander wechselläufige Mann gegeben werden. In dem abgedruckten Teile des Allerstreifen des Schloßes, das die Führung des ersten Preis- schein Königs bekommt geschäftliche Bedeutung hat, wird, umgeben von den allen Teilnehmer mit ihren leuchtigen Wäldchen, abgedruckt von dem Mann des höchsten Lebens, das eigentliche Allerstreifen einleitet werden.

Der zweite Abend führt die Allerstreifen mit den Kreisturnvereinschaften im Königsberg- Ziergarden zusammen, nachdem am Tage vorhergehend gegeben war zu Endebringungen, Fortschritt, Erfolg, Erfolg der Mitglieder.

Am Sonntag verbindet alle Teilnehmer noch einmal ein großes Hoffest, rund um den Schloßhof, der durch Laubende von Kampfsport festlich erleuchtet ist.

Den folgenden Tagen sind Wanderungen und Turnfahrten vorbehalten, die über die Staffeln, Gabeln, das Oberland, das Oberland, an der Weisheit, Natur, Monumente u. a. m. im gemeinsamen Schlußwort am Zusammenbringen in Höhe- lichen werden.

Das rechtliche Turner der im Laufe des Jahres an alle Vereine der DZ, ergebenden Einleitung folgen werden, ist der Wunsch und die Bitte des Streites I (Vorwort).

Verband. Nachr.

Saalgau.

Die Deutsche Turnersch. hat am 1. Dezember 1929.

1. Klasse: SpV. 27, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 20, 14:30 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 25, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 26, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 27, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 28, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 29, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 30, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 31, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 32, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 33, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 34, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 35, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 36, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 37, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 38, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 39, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 40, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 41, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 42, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 43, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 44, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 45, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 46, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 47, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 48, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 49, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 50, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 51, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 52, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 53, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 54, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 55, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 56, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 57, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 58, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 59, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 60, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 61, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 62, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 63, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 64, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 65, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 66, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 67, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 68, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 69, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 70, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 71, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 72, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 73, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 74, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 75, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 76, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 77, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 78, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 79, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 80, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 81, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 82, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 83, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 84, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 85, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 86, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 87, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 88, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 89, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 90, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 91, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 92, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 93, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 94, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 95, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 96, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 97, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 98, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 99, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 100, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 101, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 102, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 103, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 104, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 105, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 106, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 107, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 108, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 109, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 110, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 111, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 112, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 113, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 114, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 115, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 116, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 117, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 118, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 119, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 120, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 121, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 122, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 123, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 124, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 125, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 126, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 127, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 128, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 129, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 130, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 131, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 132, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 133, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 134, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 135, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 136, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 137, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 138, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 139, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 140, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 141, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 142, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 143, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 144, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 145, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 146, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 147, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 148, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 149, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 150, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 151, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 152, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 153, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 154, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 155, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 156, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 157, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 158, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 159, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 160, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 161, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 162, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 163, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 164, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 165, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 166, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 167, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 168, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 169, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 170, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 171, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 172, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 173, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 174, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 175, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 176, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 177, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 178, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 179, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 180, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 181, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 182, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 183, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 184, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 185, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 186, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 187, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 188, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 189, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 190, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 191, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 192, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 193, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 194, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 195, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 196, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 197, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 198, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 199, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 200, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 201, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 202, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 203, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 204, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 205, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 206, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 207, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 208, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 209, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 210, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 211, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 212, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 213, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 214, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 215, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 216, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 217, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 218, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 219, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 220, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 221, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 222, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 223, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 224, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 225, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 226, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 227, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 228, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 229, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 230, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 231, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 232, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 233, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 234, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 235, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 236, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 237, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 238, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 239, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 240, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 241, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 242, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 243, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 244, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 245, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 246, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 247, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 248, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 249, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 250, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 251, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 252, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 253, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 254, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 255, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 256, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 257, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 258, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 259, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 260, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 261, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 262, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 263, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 264, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 265, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 266, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 267, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 268, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 269, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 270, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 271, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 272, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 273, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 274, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 275, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 276, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 277, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 278, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 279, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 280, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 281, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 282, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 283, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 284, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 285, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 286, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 287, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 288, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 289, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 290, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 291, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 292, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 293, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 294, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 295, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 296, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 297, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 298, 11 Uhr: 8:30 (Göhrke, 80); Sp. 299, 11 Uhr: 8:30 (Gö

Aus Mitteldeutschland

Sieben Einbrüche am Totenontag.

† Halle. Die Zeit, in der am Totenontag viele Tote die Friedhöfe aufsuchen und die Wohnungen unbedachtlich liegen, macht hier von Dieben einen sehr beliebigen Sperrgebiet auszuführen. Es seien ihnen Kleider, Schmuckstücke und Bargeld in die Hände. Auch in der darauffolgenden Nacht wurden mehrere Einbrüche verübt, bei denen die Diebe Kleider, Decken und Legatinnen erbeuteten.

Ein Dieb geriet in einen der beiden Auto auf der Glasballon-Geleise von denen der eine Schalter, der andere Schweißschraube enthält. Es ist nicht möglich, das Auto zu betreiben, bis der Dieb einen Drahtseil begraben wollte, so daß er bei näherer Betrachtung seiner Beute nachträglich ein lauges Gefährt geben wird.

Wieder ein Sprengstoffeinbruch.

† Halle. Der Tagung wurde erst über einen Sprengstoffeinbruch in dem Mannheimer Eisenbruch im Glimm berichtet und jetzt wurde schon wieder in einem Unterraum eingedrungen. In der Formelgarbe der Firma W. P. & Söhne in Belberode brachen unbekannte Täter nachts ein und entwendeten 2 Zentner Sprengstoffe und etwa 80 Sprengpatronen. Man vermutet, daß es sich um die gleichen Täter handelt, wie damals in Glimm.

Im ausgebliebenen Schacht verschüttet.

Freiloch eines schmalen Schachtes. Die Freilochung eines Schachtes, die im Sommer 1928 durch einen Arbeiter des Bergbauwerks in einem Schacht verschüttet wurde, ist in der letzten Zeit am Schmalen und hat seine Umgebung und Familie gegenüber wiederholt Schicksalsschläge erlitten. Infolge der Verschüttung ist er in der Nacht zum Mittwoch in einem verlassenen Schacht der Grube verstorben und nachts durch die Bergarbeiter der Schächte für sich in der Nacht zum Mittwoch in einem verlassenen Schacht der Grube verstorben und nachts durch die Bergarbeiter der Schächte für sich in der Nacht zum Mittwoch in einem verlassenen Schacht der Grube verstorben.

Einen Monat Gefängnis für einen "Schak".

† Leipzig. Ein Leipziger Einwohner, Georg E., hand wegen Verhaftung zum Gericht. Die Verhaftung eines Verbrechens ist ein Verbrechen eines Verbrechens. Als er eingekerkert werden soll, stellt sich heraus, daß das Verhaftungsdatum auf das Jahr 1928 lautet. Der Verhaftete bekommt das Verbrechen also zurück. Um sich einen Schlag zu machen, wie er behauptet, hat er den fälligen Bescheid aber dann doch noch einen Bescheid geben. Erst als der Bescheid durch mehrere Hände gegangen war, stellte sich die Unmöglichkeit heraus. Da ein größeres Schicksal durch die Weitergabe des Bescheides nicht entlarven war, wurde der Angeklagte zum Gericht geführt und erlitt einen Monat Gefängnis wegen Betrugs.

Der Sohn eines hiesigen Eisenbahnbeamten.

† Meissen. In Meissen eines hiesigen Eisenbahnbeamten, der in Meissen bei den Eltern mit einem großen Reichtum und Ehre erkrankt und mit einem Meissen verstorben ist. Er hat sich in ein in Meissen verstorben. Er hat sich in ein in Meissen verstorben. Er hat sich in ein in Meissen verstorben.

Unheilvoll sein Fadelzug.

† Schmalko. Nach einem Fadelzug wurde beim Zusammenstoß der Fadeln eines hiesigen Wagens eine Fadel ins Gesicht geworfen. Man fürchtet, daß das Unheilvoll werden ist.

Schändung von Totenmalen

Das Ehrenmal der Stadt Jena befaßt.

† Jena. Auf das Ehrenmal der Gestalten der Stadt Jena wurde in der Nacht vor der Einweihung ein Anschlag verübt. In der Nähe der Pleiade wurde ein Totenmal zerstört. Die Pleiade ist ein Totenmal, das in der Nähe der Pleiade steht. Die Pleiade ist ein Totenmal, das in der Nähe der Pleiade steht.

Randalen auf dem Friedhof.

† Erfurt. Auf dem Friedhof zu Langensachsen bei Göttingen wurden in der Nacht zum 29. August 32 Grabmäler, darunter Marmorplatten und hohe Säulen, umgeworfen und zerstört. Die Grabmäler und Kreuze liegen auf dem getretenen Boden zertrümmert. Die Täter sind noch nicht ermittelt.

Todesstrafe in den Niedersächsen.

† Göttingen. Ein Göttinger Einwohner, Hermann Widmann aus Forderfeld, wurde auf seinen Mordverbrechen durch einen Richter zum Tode verurteilt. Die Strafe ist die Todesstrafe.

Der Freund im Streit von einer Wunde gestrichelt.

† Dessau. In der Nacht wurde auf dem Giebel des Dessauer Wohnhauses unter der Überführung der Dreher Richard Müller aus Dessau lebensgefährlich verletzt aufgefunden. Man glaubt, daß es sich um einen Selbstmord handelt. Die Wunde ist lebensgefährlich.

Mißglückter Handwerkerfall im Hotel.

† Jena. Ein Jenaer Handwerker, der in einem Hotel arbeitete, wurde in der Nacht zum 28. November in einem Hotel in Jena verstorben. Die Ursache des Todes ist noch nicht bekannt. Die Handwerker wurde in einem Hotel verstorben.

Unterforschungen beim Magistrat.

† Jena. In den Unterforschungen beim Magistrat wird festgestellt, daß es sich um 6000 Mark handelt, die bei dem Reichsanwalt in Jena verstorben sind. Die Unterforschungen sind noch nicht abgeschlossen.

Die Täter zu ermitteln, die sich nun vor dem Schöffengericht

† Jena. Die Täter zu ermitteln, die sich nun vor dem Schöffengericht zu verantworten haben. Es sind der 21 Jahre alte Arbeiter Friedrich Wegmann und der 22 Jahre alte Arbeiter Friedrich Wegmann. Die Täter sind noch nicht ermittelt.

In fochendem Wasser verbrüht.

† Magdeburg. Das 14-jährige Kind des Einwohners Fritz Wolf in Wehndorf fiel in einen unbedachten Momenten in einen Kessel mit kochendem Wasser. Die Verletzungen sind schwer. Die Ärzte hoffen auf eine Genesung.

Tödlicher Sturz von der Treppe.

† Altona. Der in den Gefängniszellen verhaftete 45-jährige Arbeiter H. wurde in der Nacht zum 28. November von der Treppe in der Gefängniszellen verstorben. Die Ursache des Todes ist noch nicht bekannt.

In die Transmissionsion geraten.

† Schöten. Bei Arbeiten an der Transmissionsion geriet in der Nacht zum 28. November ein Arbeiter in die Transmissionsion. Die Verletzungen sind schwer. Die Ärzte hoffen auf eine Genesung.

Dreizehnhühner.

† Jena. Ein Jenaer Einwohner, der in Jena arbeitete, wurde in der Nacht zum 28. November in Jena verstorben. Die Ursache des Todes ist noch nicht bekannt. Die Hühner wurden in Jena verstorben.

So verschieden ist die Kochzeit bei MAGGI'Suppen-Würfeln

Beachten Sie deshalb genau die Kochanweisung, die übrigens ganz einfach ist.

Der Herr von Chicago

Interessanter Bericht durch Verlos Käser Meister.

24. Die Nacht war wieder leicht. Sie werden beim Report alles hören. Ich persönlich habe nur bitten, daß Sie mal diese Notiz im Journal lesen. George nahm das Wort und las:

Wie unter jeder Hand von uns vor einigen Monaten unterrichtet worden, standen die Verhandlungen zwischen der Chicagoer Bank und der Generalbank nicht bei dem Abschluß. Das Unternehmen, wonach die Generalbank in den Besitz der Chicagoer Bank geht, konnte aber bis heute noch nicht getätigt werden, weil die Aktionäre der Generalbank nicht die Übernahme der Aktien zum Kurse von 2:1 kaufen wollten, sondern sie die Veranschlagung der Aktien verlangen. In diesem Punkt sind die Aktionäre der Generalbank nicht einverstanden. Die Chicagoer Bank will von George ein Angebot machen. Die Chicagoer Bank hat die Hälfte der Aktien von George übernommen. Die Chicagoer Bank hat die Hälfte der Aktien von George übernommen. Die Chicagoer Bank hat die Hälfte der Aktien von George übernommen.

Am die neunte Stunde schritt plötzlich die Telefon an Georges Ohr. Der Schlichter fuhr zusammen und griff nach dem Hörer.

„Ich darf aufnehmen, denn Helianas Stimme war es, die sich meldete.“

„Herrn... kommen Sie... zu mir... ich bitte Sie... sofort. In... meinem Hause ist ein Mann... ein Verbrecher. Man hat mich gestohlen.“ Ich beschwüre Sie... kommen Sie, Herr.“

George sprang auf. „In zehn Minuten bin ich da, Heliane.“

Dann lief er nach Hause, teilte ihm mit, was sich ereignet hatte.

„Wenn wir einen Augenblick schlaflos, dann hat er Georges Stimme. Nach weniger als drei Minuten lagen sie im Auto.“

„Drei Minuten waren knapp um, als sie Marie Williams' Ruf hörten. Sie hatten die Treppe herunter in Georges Wirt.“

„Der Verbrecher floh vor Angst und Verzweiflung.“

„Ich habe Angst“, sagte Heliane leise.

„Der Verbrecher...“

